

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

I. Zur Geschichte der Anstalt

[urn:nbn:de:bsz:31-287300](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-287300)

I. Zur Geschichte der Anstalt.

1. Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers wurde am Samstag den 26. Januar d. J., nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr in der mit Fähnchen, Pflanzen und der Kaiserbüste geschmückten Halle nicht nur wie sonst üblich mit Vorträgen und Gesängen gefeiert; wir konnten unserer Jugend auch noch ein Festspiel vorführen, das acht Schülerinnen der obersten Klasse einstudiert hatten. Es war Göbels »Huldigung der Blumen«. Die Leistung wie die Wirkung war erfreulich. Die einleitende Ansprache hatte der Unterzeichnete übernommen.
2. Seine Königliche Hoheit der Grossherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden,
 - a. mit Allerhöchster Staatsministerialentschliessung vom 24. Dezember 1894 Nr. 960 unseren Reallehrer Peter landesherrlich anzustellen und unterm 22. April d. J. Nr. 207 auf unterthänigstes Ansuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen und treugeleisteten Dienste, in den Ruhestand zu versetzen; ebenso
 - b. unterm 20. Februar d. J. den seit Herbst wegen eines hartnäckigen Leidens beurlaubten Kollegen Professor Dr. Bierbaum bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit, und ausserdem
 - c. unterm 2. Februar d. J. den Reallehrer Oehler mit Wirkung vom 1. Januar 1895 an in die I. Gehaltsklasse einzureihen und landesherrlich anzustellen.
3. Ihre Königliche Hoheit die Grossherzogin haben laut Zuschrift des Grossherzoglichen Oberschulrats vom 5. März d. J. Nr. 3749 die Gnade gehabt, der Hauptlehrerin Therese von Schmitz-Aurbach in Anerkennung ihrer langjährigen erspriesslichen Dienste das für solche Fälle gestiftete silberne Medaillon mit goldenem Kreuz zu verleihen.

Auf Veranlassung des Grossherzoglichen Oberschulrats hat der Unterzeichnete einige Vorstandsmitglieder des hiesigen Frauenvereins und das ganze Lehrerkollegium am Montag den 18. März zur feierlichen Überreichung des Ehrenzeichens eingeladen und mit seiner Ansprache die Glückwünsche der Oberschulbehörde verbunden, deren Übermittlung an die Jubilarin ihm gleichfalls übertragen war. Später hatte die Jubilarin in Begleitung des Unterzeichneten Audienz bei Ihrer Königlichen Hoheit, um für die hohe Ehrung unterthänigen Dank auszusprechen.
4. Unsere Schuljugend ist in der letzten Woche vor Weihnachten durch Ihre Königliche Hoheit die Grossherzogin erfreut worden, indem Allerhöchstdieselbe die Besichtigung eines Transparentes anzubieten geruhte, welches nach einem Gemälde des Professors Descoudres (»Die Anbetung der Hirten«) durch Hoftheatermaler Wolf hergestellt war. Die Besichtigung fand in 4 Abteilungen am 20. Dezember statt. Der wohlthuende Eindruck, der durch entsprechenden Gesangsvortrag erhöht wurde, bildete eine erhebende Vorbereitung für die Weihnachtsfestfeier.
5. Infolge einer Verfügung des Grossherzoglichen Oberschulrats vom 19. März war es auch unserer Anstalt vergönnt, am 1. April den Unterricht auszusetzen, um den Geburtstag des ersten deutschen Reichskanzlers Fürsten Bismarck zu feiern, der an diesem Tag sein 80. Lebensjahr vollendete.

Lieder und Vorträge vaterländischen Inhalts bildeten nebst einer Ansprache des Unterzeichneten die Hauptpunkte des Festprogramms. Zum dauernden Andenken an die erhebende Feier erhielten durch die hochherzige Spende des Stadtrats die Schülerinnen die treffliche, von Professor Goldschmit abgefasste Festschrift: »Fürst Bismarck. Sein Leben und Wirken der Jugend erzählt.«

6. Im Zusammenhang mit der in der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde in den Tagen des 9.—16. Juni durch Herrn Kirchenrat Greiner von Mannheim im Auftrag des evangelischen Oberkirchenrats vorgenommenen Kirchenvisitation wurden unsere sämtlichen evangelischen Religionsklassen am 14. Juni einer Prüfung unterzogen, welche verordnungsgemäss an die Stelle der sonst am Jahresschluss üblichen Prüfung treten kann. In Übereinstimmung mit dem Inspektor des evangelischen Religionsunterrichts, Herrn Dekan und Oberhofprediger D. Helbing, haben wir deshalb diese Prüfung nicht in unsere diesjährige Schlussfeier eingereiht.
7. Von den auswärtigen Besuchern der Anstalt erwähnen wir die beiden vortragenden Räte des Königlich preussischen Kultusministeriums in Berlin, die Herren Wirklicher Geheimer Oberregierungsrat Dr. Schneider und Geheimer Regierungsrat Vater, welche beauftragt waren, von den Einrichtungen der Höheren Mädchenschulen in den ausserpreussischen Staaten Kenntnis zu nehmen und uns in Begleitung des Herrn Geheimen Hofrats Dr. von Sallwürck am Montag den 10. Juni mit einem mehrstündigen Besuche beehrten. Als Zuhörerinnen nahmen in diesem Schuljahr zwei französische Lehrerinnen an vielen Stunden teil.
8. Für unser Lehrpersonal hat das ablaufende Schuljahr, dessen strenger Winter bis in den Februar hinein sich wenig geltend gemacht hatte, ganz ungewöhnliche Störungen zur Folge gehabt, die zumteil schon oben (Nr. 2) berührt sind. Es bleibt hier zunächst zu berichten übrig, dass für den beurlaubten und später zur Ruhe gesetzten Kollegen Professor Dr. Bierbaum der uns zugewiesene Lehramtspraktikant Immanuel Kölle vom 26. Oktober bis Ostern eintrat und dass das Bierbaum'sche Deputat nach den Osterferien von vier Mitgliedern der Lehrerschaft übernommen wurde. — Die Stunden des in den Ruhestand getretenen Seniors der Schule, des Reallehrers Peter, dem das ganze Kollegium unter Teilnahme eines Vertreters der Stadtverwaltung — des Herrn Stadtrats Leichtlin — eine erhebende Abschiedsfeier veranstaltete, in der der Unterzeichnete auch die Glückwünsche und Anerkennung des Grossherzoglichen Oberschulrats zu übermitteln hatte, wurden durch Erlass des Grossherzoglichen Oberschulrats vom 17. Mai Nr. 9099 dem hiesigen Realschulkandidaten Hugo Schäfer übertragen. — Den beiden ausgeschiedenen Mitarbeitern sprechen wir für ihre verdienstliche Wirksamkeit den aufrichtigsten Dank und für ihr ferneres Leben die besten Wünsche der Anstalt aus. — Für den laut Verfügung des Grossherzoglichen Oberschulrats vom 21. Mai Nr. 8665 auf drei Monate zur Herstellung seiner Gesundheit beurlaubten Reallehrer Kober trat mit behördlicher Genehmigung die Privatlehrerin Fräulein Bertha Faiss ein. — Endlich sah sich der israelitische Religionslehrer Stadt- und Konferenzrabbiner Dr. Appel genötigt, zwei seiner Stunden abzugeben, welche mit Gutheissung des Stadtrats vom 20. April und des Grossherzoglichen Oberschulrats vom 25. April an den Rabbinatskandidaten Dr. David Sander übergingen. — Die infolge verschiedener Krankheiten, namentlich durch die Influenza, verursachten Versäumnisse von fünf Lehrern und drei Lehrerinnen im März und April haben alle Kräfte der verschont gebliebenen Mitglieder der Lehrerschaft ungewöhnlich stark in Anspruch genommen.
9. Während der grossen Ferien haben wir die aus der Klasse II a in die oberste Klasse versetzte, sehr begabte und allgemein beliebte Schülerin Elise Gmelin verloren, die nach kurzer Erkrankung an der Diphtheritis am 6. August v. J. dahingerafft wurde. Die Anstalt bewahrt ihr ein freundliches Andenken.
10. Am letzten Schultag vor Weihnachten (22. Dezember) haben wir unsere treue Dienerin, Frau Katharine Coy Witwe verloren, die 32 Jahre nach ihren Kräften der Anstalt gewissenhaft gedient hatte und

einer wiederholt aufgetretenen Lungenentzündung erlag. Die Entlassung der Jugend in die Weihnachtsferien gestaltete sich naturgemäss zu einem verdienten ehrenvollen Nachruf für die Hingeschiedene, der das Lehrerkollegium am 24. Dezember das letzte Geleit gab und im Frühjahr unter Beteiligung der ganzen Schuljugend einen Denkstein setzen liess. — Die Geschäfte der Dienerin wurden einstweilen der Schwiegertochter der Verstorbenen, Frau Susanne Coy Witwe geb. Schilling, übertragen, welche mit Wirkung vom 1. Februar durch Entschliessung des Stadtrats die Stelle der Schuldienersin endgiltig erhielt und auf dem Grossherzoglichen Bezirksamt am 21. Februar für ihren Dienst beeidigt wurde. Ihr Dienstvertrag ist am 8. Februar ausgefertigt.

Für die uns zugewendeten Geschenke, die wir nachstehend verzeichnen, sprechen wir auch hier unseren Dank aus. Wir erhielten:

- Vom Verfasser *Schaible*: Höhere Frauenbildung in England. Karlsruhe 1894.
Vom Verlag *Naucks Erben*, Berlin: *Wernicke*, Lehrbuch der Weltgeschichte für höhere Töchterschulen. 30. Auflage. Neu bearbeitet von Dr. Zellmer.
Vom Verleger *Lax* in Hildesheim: *Sumpf*, Dr. K., Anfangsgründe der Physik. 4. Auflage.
Vom Grossherzoglichen Oberschulrat: *Eyth*, Freihandzeichnen für Mädchenschulen 5.—8. Schuljahr mit Ergänzungsheft und Wandtafeln.
Vom Gymnasium *Freiburg*: Katalog der Lehrerbibliothek.
Vom Verleger *Brockhaus*, Leipzig: *Stier*, Lehrbuch der französischen Sprache für höhere Mädchenschulen. Leipzig 1895.
Von der Verlagshandlung „*Konkordia*“ in Bühl: *Bürkel*, K., Musterbeispiele zur Anfertigung von Geschäftsaufsätzen, Briefen und Eingaben an Behörden. 3. Auflage.
Vom hochverehrlichen Stadtrat: *Goldschmit*, Fürst Bismarck, sein Leben und Wirken, der Jugend erzählt. Festschrift zum 80. Geburtstage.
Von der Klasse 2b.: Eine Photographie der Königin Luise unter Glas und Rahmen.
Von Herrn Revisor *Schwanager*: Eine Anzahl Schmetterlinge.
Von Herrn Militär-Intendanturrat *Obst*: Einige Stücke Bernstein aus Ostpreussen.
Von Herrn Obergemeter *Fritz*: Eine Anzahl Schmetterlinge.
Von Herrn Lehramtspraktikant *Kölle*: Ein junges Krokodil und ein Chamäleon — beide in Spiritus.

II. Lehrgang.

A. Vorschule.

Untere (X.) Klasse. (Durchschnittliches Alter: das 7. Lebensjahr.)

Vorstand: *Ritzhaupt*.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments in Verbindung mit Sprüchen. Gebete und Sittensprüche. Kirchenlieder.
3 Std. *Mossdorff*.
2. Für die katholischen Schülerinnen: Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Gebete und Sittensprüche.
3 Std. *Wehrle*.
3. Für die israelitischen Schülerinnen (gemeinschaftlich mit den Kl. IX und VIII): Geschichten aus den zwei ersten Büchern Moses mit passenden Sprüchen.
3 Std. *Kaufmann*.